

Nr. 2
März 2017
42. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmsstadt



Fotos: U. Köster (2), H. Wagner, epd/bild

Thema:
Abendmahl S. 4-6/12
Konfirmation 2017 S. 8
Goldene Konfirmation
Frankenhain S. 9

Update Abendmahl

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Abendmahl	4–6/12
Veranstaltungen/Treffs	7
Konfirmandinnen u. Konfirmanden ...	8
Informationen	9/14
Gottesdienste	10
Informationen und Einladungen ...	11/14
Kindertagesstätte „Auf der Baus“ ...	13
Freude und Leid in den Gemeinden ...	13
ARCHE/Kinderkirche	15
Weltgebetstag	16
So können Sie uns erreichen	16

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4700 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter
IBAN DE50 5205 3458 0000 0092 74

BIC HELADEF1SWVA
(Stadtsparkasse Schwalmstadt).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich).

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser



Liebe Leser,

das Redaktionsteam hat sich mit dem Abendmahl beschäftigt, das zu den ältesten christlichen Traditionen gehört und in verschiedenen Formen gefeiert wird.

Als Kind empfand ich schon unser gemeinsames Abendessen wie ein Abendmahl. Hier wurden in der Großfamilie Geschehnisse des Tages besprochen, wobei auch kleine Sünden „auf den Tisch“ kamen, auf deren Vergebung wir hofften.

Für mich nahm dann das erste Abendmahl (bei meiner Konfirmation) eine besondere Bedeutung ein, denn nicht nur meine Sünden wurden vergeben, sondern ich zählte zu den Erwachsenen und wurde somit zu einem vollwertigen Mitglied der Gemeinde.

Was unsere Pfarrer zum Abendmahl zu sagen haben, lesen Sie auf Seite 4.

Die Termine unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie auf Seite 8.

Einladen möchte ich Sie neben den normalen Gottesdiensten zu unserem Weltgebetstag, der am 3. März in der katholischen Kirche gefeiert wird.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Ingrid Wachenfeld

Spenden—Spenden—Spenden—Spenden—Spenden

Im Jahr 2016 haben die Gemeindeglieder unserer Gemeinde in Gottesdiensten und durch Einzahlungen folgende Beträge gespendet:

Brot für die Welt	13.476,93 €
Diakoniesammlung	1.913,— €

Freiwillige Gemeindebeiträge:

Ascherode „Altarraum“	763,98 €
Treysa „Bankauflagen“	4.431,68 €
Rommershausen „Stühle“	480,00 €

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung!



Soft statt Wein?

Pfarrer
Björn Schwabe
(Foto: Simon Malik)

Seit einiger Zeit ist es in manchen evangelischen Gemeinden üblich, mit Soft statt Wein das heilige Abendmahl zu feiern. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber häufig nicht konsequent zu Ende gedacht.

Der Wunsch, möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, ist nachvollziehbar, kann seinem Ideal aber oft gar nicht gerecht werden. Trockene Alkoholiker etwa können bereits durch den Geschmack von Traubensaft einen Rückfall erleben und sollten daher sowieso jede Erinnerung an alkoholische Getränke meiden.

Manche kommen dadurch auf die Idee, man könne auch jedes andere Getränk für das Abendmahl benutzen, da Jesus ja auch einen üblichen Trank seiner Zeit dafür nahm. Zudem sei in der Bibel zu lesen, dass die Jünger „vom Gewächs

des Weinstocks“ tranken. Und das könne schließlich Verschiedenes bedeuten.

So einfach ist es aber nicht. Diese Formulierung meint in ganz besonderer Weise den vergorenen Wein. Das letzte Abendmahl Jesu war auch kein gemütliches Beisammensein, sondern eine rituelle Feier, bei der ganz selbstverständlich Wein getrunken wurde. In Anlehnung an das Passahmahl spielte die tiefe Symbolik der verwendeten Elemente Brot und Wein eine bedeutende Rolle.

Auch wenn wir diese Symbolik heute schwer nachvollziehen können, darf nicht vergessen werden, dass gerade im Sakrament die Worte Jesu konkret in unser Leben hinein reichen. Eine Taufe ohne Wasser wäre für mich zum Beispiel undenkbar.

Auch wenn die christlichen Konfessionen die Bedeutung des Abendmahls unterschiedlich bewerten, der Respekt vor dem, was Jesus Christus uns aufgetragen hat, sollte auch hinsichtlich der Abendmahlspraxis nachdenklich machen. Wo das Evangelium nach Belieben den eigenen Vorstellungen angepasst wird, da verliert es an geistlicher Bedeutung und läuft Gefahr, zu einer Märchensammlung zu werden.

Für eine menschenfreundliche Abendmahlspraxis sei noch erwähnt: Auch wer nur das Brot beim Abendmahl nehmen kann oder will, der darf sich der vollen Gemeinschaft mit Christus und seiner Gemeinde dennoch ganz gewiss sein.

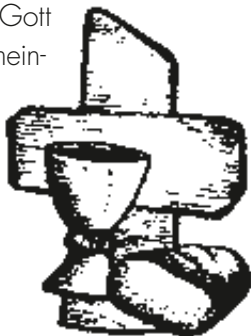
Björn Schwabe

Abendmahl – Das Fest des Lebens

Eine lange Reihe in tiefem Schwarz gekleidete Menschen geht zum Altar und empfängt dort Brot und Kelch. So hat es Carl Bantzer gemalt, und so ist es vielen Menschen noch vertraut: Abendmahl als ernstes Mahl der Sündenvergebung. Aber das ist nur eine der vielen Bedeutungsmöglichkeiten des Abendmahls.

Das Abendmahl ist neben der Taufe eins der beiden Sakramente der evangelischen Kirche: Besondere, bedeutungsschwere Handlungen, die direkt auf Jesus Christus zurück geführt werden.

Während es die Taufe nur einmal im Leben geben kann, ist das Abendmahl etwas, was Christen immer wieder feiern können, um ihre Verbindung zu Gott und in der Gemeinde zu erneuern. Nur gerät dieses zentrale Geschehen unter Christen immer mehr in Vergessenheit ...



Sei Quelle und Brot in Wüstennot ...
(Foto R. Weimar)

Vom Reichtum des Abendmahls: 8 Aspekte der Bedeutung

1. Befreiung

Als Jesus sein letztes Abendessen mit seinen Jüngerinnen und Jüngern aß, war das ein Passahmahl, das an die Befreiung der Versklavten in Ägypten durch Gott erinnert.

2. Brot des Lebens

Bei Jesus reichen fünf Brote und zwei Fische, um 5000 Menschen satt zu machen, und es bleiben noch körbewise Reste. Jesus geht es darum, dass alle satt werden – körperlich und innerlich. Brot zu teilen ist ein Zeichen dafür.

3. Vergebung und Neuanfang

Im Gleichnis vom Verlorenen Sohn ist das Mahl eine Freudenfeier, als der eine Sohn zurückkehrt. Daran knüpft an, wenn das

Abendmahl vor allem zur Vergebung der Sünden und Irrweg und der Versöhnung nach der Umkehr gefeiert wird.

4. Versöhnung

Das Abendmahl als Brücke zwischen Menschen – Jesus setzte sich an einen Tisch mit ganz unterschiedlichen Menschen, auch mit Ausgestoßenen und Verurufenen. Das sorgt dafür, dass Versöhnung geschehen kann und an abgerissene Fäden wieder neu angeknüpft wird.

5. Erinnerung an Jesu letztes Essen

„... das tut zu meinem Gedächtnis“: Das Abendmahl verbindet mit allem, was es von Jesus zu erzählen gibt. Wer Abendmahl feiert, sitzt mit am Tisch Jesu, gehört mit in die Geschichte, dass Gott Mensch wird.

6. Gemeinschaft der Christen

Abendmahl zeigt die Zusammengehörigkeit der Christenheit an, die das eine Brot und den einen Kelch teilt.

7. Zeichen der helfenden Gegenwart Jesu

Wie bei den Jüngern, die an Ostern nach Emmaus gingen, hilft das Abendmahl zu spüren, dass Jesus lebend beisteht – unsichtbar, aber spürbar.

8. Vorgriff auf das Reich Gottes

Abendmahl als Vorgeschmack auf die kommende Ewigkeit, die Jesus mit einem großen Festmahl verglichen hat.

Thema: Abendmahl



Abendmahl ist die Erinnerung der Gemeinde an die solidarische Kraft Jesu Christi. Eine besondere Gemeinschaft, die nicht durch Verwandtschaft oder Sympathie begründet ist, findet sich zusammen. Menschen sind gerufen, nicht hinzunehmen, dass menschliche Gesellschaften durch ein Gegen-

einander gekennzeichnet sind und Arme darin verloren gehen. In der praktischen Handlung zeigen sie sich offen für Gottes Kraft und nehmen diese Gabe mit offenen Händen wahr. Der Blick ist dabei auf die anderen gerichtet und diejenigen, die nicht dabei sein können.

Dierk Glitzenhirn

Das Abendmahl ist für mich das rituelle Zentrum des christlichen Glaubens. In Worten und guten Taten kann das Geheimnis des Glaubens nämlich nur zu einem Teil begriffen werden. Im Abendmahl aber kann ich Gottes Gnade ohne Umweg erfahren. Rationalismus und menschliche Logik gehören hier nicht hin. Nirgendwo sonst kann ich die heil machende Nähe Jesu Christi mehr spüren, als in seinem Abendmahl. Hier sind Vergebung, ewiges Leben und Reich Gottes nicht nur Begriffe, sondern eine im Herzen erfahrbare Glaubensgewissheit.



Björn Schwabe

Gründonnerstag – Die Tische im Gemeindehaus sind festlich gedeckt. Es riecht nach frischem Brot – eine einfache, schmackhafte Mahlzeit ist vorbereitet. Die ca. 100 Gäste unterhalten sich angeregt. Lied, Bibeltext und Gebet sammeln die Gedanken. Brot wird gebrochen, später Saft in einem Kelch herumgereicht. Zwischen Brot und Saft wird in guter Gemeinschaft gegessen. Das ist mein (liebstes) Abendmahl.



Dieter Schindelmann

Was mir am Abendmahl wichtig ist:

Im Abendmahl geschieht etwas, was jenseits von allem Verstehen und Nachvollziehen steht: Gott selbst kommt zu mir. „Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist!“ Dieses Psalmwort fasst für mich zusammen, wie ich Abendmahl erlebe. Hier kommt ohne Worte auf den Punkt, was christlicher Glaube bedeutet: Wir sind eingeladen, in Kontakt mit dem Schöpfer der Welt zu treten – wir erleben Vergebung von allen Unzulänglichkeiten – und wir kommen mit Menschen zusammen, die diesen Glauben mit uns teilen.

Hartmut Wagner



Abendmahl

Als ich das erste Mal zum Abendmahl ging, war ich noch nicht konfirmiert. Ich war schon als kleiner Junge mit meinen Eltern beim Altar, um das Abendmahl



zu feiern. Für mich war das Abendmahl selbstverständlich und einfach da, wobei es immer schon einen besonderen Charakter hatte. Bis zu meiner Konfir-

mandenzeit habe ich mir auch noch keine näheren Gedanken gemacht, welche Bedeutung es nun genau hat. Während des Konfirmandenunterrichtes ist das Thema Abendmahl ein fester Bestandteil und wird sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet. An dem Umstand, dass Abendmahl etwas Besonderes für mich ist, hat sich bis heute nichts geändert, außer, dass ich jetzt die Einsetzungsworte und die Liturgie auswendig kann.

Vor allem das große Tischabendmahl am Gründonnerstag ist immer etwas ganz Besonderes und auf jeden Fall einen Besuch wert. Das gemeinsame Essen, Trinken und andächtig werden, egal ob es in der Kirche ist oder im Gemeindehaus, besichert eine ganz außergewöhnliche Stimmung und eine besondere Atmosphäre.

Für mich ist und bleibt Abendmahl etwas ganz Schönes und Andächtiges und vor allem ein Symbol der Gemeinschaft und des gemeinsamen Glaubens.

Samuel Mühling

Wenn schon nicht Leib Christi dann doch wenigstens Gemein- schaft ...

Bei den Planungen für unsere Hochzeit (Frau katholisch, Mann evangelisch) wurde schnell klar: „Ökumenisch“ im Wortsinn als gemeinsame Trauung gibt es nicht. Deswegen entschieden wir uns für eine Trauung „evangelisch mit katholischer Beteiligung“. Bei den Planungen hatten wir uns überlegt: Gemeinsam Abendmahl oder Eucharistie zu feiern wäre gut. Das ging aber nicht! Zum einen, weil es schlicht nicht sein darf, zum anderen weil wir niemanden unserer katholischen Gäste in Bedrängnis bringen wollten.

Zum Glück waren wir im selben Jahr auf dem ökumenischen Kirchentag in München. Dort nahmen wir an der „ökumenischen Vesperfeier“ auf dem Odeonsplatz teil. Auf Einladung der Orthodoxen Kirche wurde dort die „Artoklasia“ gemeinsam mit

katholischen und evangelischen Christen gefeiert. Artoklasia bedeutet „Brotbrechen“ und entstammt der orthodoxen Liturgie. Es erinnert an das Mahl, das von den ersten Christen gefeiert wurde. Durch die Textlesung wurde auch der Bezug zur „Speisung der 5000“ deutlich. Gemeinsam mit tausenden Christen an Tischen wurde hier Brot, Öl, Wasser und Äpfel im ökumenischen Miteinander gespeist.

Gemeinsam mit dem katholischen und evangelischen Pfarrern konnten wir so gemeinsam mit unseren Gästen in unserem Traugottesdienst auf diese Weise eine kleine Idee von einem ökumenischen Miteinander feiern – in der Hoffnung, dass es irgendwann möglich ist, dass man sich keine großen Gedanken oder Planungen machen muss und wir einfach zusammen Abendmahl feiern können ...

*Katharina und Reimund Weimar
(Foto: D. Ludolph)*



Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Ascherode • Treysa

Freitag, 03.03., Teilnahme am Weltgebetstag in der kath. Kirche Treysa. Mittwoch, 8., 15., 22. und 29.03., jeweils 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus Ascherode

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Erika Wagner, Tel. 2 29 77

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Freitag, 03.03., Teilnahme am Weltgebetstag in der kath. Kirche Treysa. Donnerstag, 16. und 30.03., jeweils 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Dittershausen

Gudrun George, Tel. 21288

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Freitag, 03.03., Teilnahme am Weltgebetstag in der kath. Kirche Treysa. Mittwoch, 29.03., 19.30 Uhr im Franz-von-Roques Haus mit Doris Mußgnug „Bewegung/Tanz für Jedermann“

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 21838

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis: Montags, 17 Uhr im Tagungsraum der WfbM Hephata, Am Lindenplatz.

Bettina Dönges, Tel. 22624

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben. 1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Doreen Horn, Henrike Tiefers
sternenkinder@kirche-fvr.de
Tel. 0162 1555935

Kirchenmusik



Flötenunterricht für Groß und Klein

Donnerstags, 15 Uhr im Seniorenzentrum Haus Wagnergasse, Rosengasse 11.
 Informationen **Gemeindebüro, Tel. 1266**

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Mathias Geb, Tel. 9110022

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Kirchenchor Treysa

Montags, 18.15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 24632
Willi Schwalm, Tel. 21821

Posaunenchoranfängerunterricht

Dienstags, 17 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Susanne Svoboda, Tel. 0174-3241922

Posaunenchor Franz von Roques

Dienstags, 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Susanna Svoboda, Tel. 0174-3241922

Kantorei Hephata

Montags, 17.30 Uhr Posaunenchor
 Dienstags, 19.30 Uhr, Kantorei
 Mittwochs, 17.30 Uhr Gospelchor
 Donnerstags, 17.15 Uhr Jungbläserunterricht
 Donnerstags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dorothea Grebe, Tel. 181315

Landeskirchliche Gemeinschaft



Treysa, Wiegelsweg 7/ Ecke Sandweg

Gottesdienst

Sonntags, 17.00 Uhr (1. So. mit Abendessen, 2. So. mit Abendmahl)

Gebetstreffen

Dienstags und mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis Treysa

Dienstags, 20.00 Uhr

Themen-Bibelabend

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Bibelnachmittag für Senioren

Jeden 3. Dienstag, 15.00 Uhr

Gemeindefrühstück

Jeden 2. Samstag im Monat, 9.30 Uhr

Gemischter Chor

Jeden 2. Montag, 19.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen (z. B. Hauskreise, Kegeltreffen, Filmabend) **und Informationen:**


Pastor Bernd Romeike, Tel. 915788

Homepage: www.lkg-treysa.jimdo.com

Treffpunkte *aktiv&kreativ*

Computer-Anfängerkurs

Montags von Oktober bis März, 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; Anmeldung erforderlich! Helmut Thiel, Tel.: 21294

 **am 17. März, 9–11 Uhr** im Franz-von-Roques-Haus mit Frühstück (kostenfrei – Spenden erbeten)
 Melanie Nöll, Tel.: 21884

Spielgruppe Hospital

Donnerstags, 14 Uhr, Steingasse 60,
 Reinhild Albers-Reile, Tel.: 21527

Fitnessgruppe

Dienstags, 14.30 Uhr, Stauwauer Rückhaltebecken
 Bernd Albrecht, Tel.: 20208

Seniorentreff der Altenhilfe (Steingasse 48)

Jeden Mittwochnachmittag geöffnet von 14.30 bis 16.30 Uhr für alle Interessierten.

1. und 3. Mittwoch im Monat: Kaffee / Tee und Kuchen, gelegentlich mit Vortrag

2. Mittwoch Singen mit Frau Maria John,
 4. Mittwoch Spielgruppe

Altenhilfe Treysa e.V., Tel.: 22888 oder
 Doris Schäfer, Tel.: 24768

Stadtgespräch liest Zeitung: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 10 Uhr, Steingasse 48,
 Joachim Schmidt, Tel.: 25627

„Theo-Tee“ am 3.3., 16.30 Uhr, Steingasse 48:
 Predigtvorbereitung mit Pfarrer Dierk Glitzenhirn

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

■ Konfirmation 23. April, 10 Uhr in der Stadtkirche – Pfarrbezirk Treysa 1 und 4 – Pfarrer Hartmut Wagner

Sara **Beier**, Steinkautsweg 34
Fidel-Bo Bendix **Blazquez Müller**, Apfalgässchen 15
Samantha **Fegler**, Eisenwinkelweg 9 a
Fabius **Gebhardt**, Ulrichsweg 8
Jason **Gürth**, Eisenwinkelweg 1
Vanessa **Hoppe**, Friedrich-Ebert-Straße 104
Damian **Jäckel**, Am Alten Bassin 1
Arne **Jesberg**, Klemmestraße 24
Maxim **Korobejnikow**, Stettiner Straße 7
Sören **Krüger**, Am Alten Bassin 28
Jason **Krutsch**, Karl-Ludwig-Straße 14
Victoria **Reisich**, Otto-Kuwilsky-Straße 30
Alina **Schorbach**, Kösliner Straße 5
Lennart **Schultheiß**, Am Roten Born 4
Alina **Stabel**, Marienburger Straße 20 b
Tim **Strüning**, Sportweg 19
Emily **Weber**, Reinertstraße 32
Luisa **Zimmermann**, Kasseler Straße 69

■ Konfirmation 23. April, 13 Uhr in der Stadtkirche – Pfarrbezirk Treysa 2 – Pfarrer Dieter Schindelmann

Damian **Bornmann**, Klostergasse 6
Linus **Dietrich**, Steingasse 36
Damian **Hannibal**, Heinrich-Wiegand-Straße 31 (Jaap)
Theresa-Marie **Heßler**, Bahnhofstraße 17
Till-Tilman **Ide**, Friedrich-Ebert-Straße 108
Kai **Immicke**, Am Angel 21
Lara **Immicke**, Am Angel 21
Sophia **Käufler**, Steingasse 42
Leon **Königs**, Wierastraße 18
Lea **Kriesten**, Mauerweg 4
Philipp **Näser**, Friedrich-Ebert-Straße 23
Timo **Näser**, Rosengasse 30

Jakob **Nöll**, Töpferweg 19
Setia **Radjaby**, Bahnhofstraße 28
Jacquelin **Rieck**, Bleichgasse 2
Elian **Schober**, Heinrich-Wiegand-Straße 17
Emily **Staab**, Wierastraße 33
Marvin **Templar**, Herbstgasse 9
Vanessa **Weber**, Bettelshain 4

■ Konfirmation 30. April, 10 Uhr in der Stadtkirche – Pfarrbezirk Treysa 3 – Pfarrer Björn Schwabe und Jugenddiakon Sven Wagner



Jan Ole **Ebener**, Am Parkwäldchen 4
Emma **Fenner**, Allendorfer Straße 31
Marlon **Freidhof**, Hersfelder Straße 36
Carolyn **Graulich**, Marburger Straße 53
Maurice **Gutheil**, Alsfelder Straße 10
Hannes **Hoffmann**, Fritzlarer Straße 5
Ileana **Krutsch**, Borkener Straße 8
Matthias **Miller**, Kirschenäcker 2
Ole **Morgenroth**, Rommershäuser Hohle 25
Katharina **Prusa**, Auf der Windmühle 21

■ Konfirmation 30. April, 10 Uhr in der Kirche Ascherode – Pfarrer Hartmut Wagner

Franziska **Burkert**, Schafhöfer Weg 9
Carolin **Emmerich**, Bergacker 3
Lilyana **Göring**, Zum Hündchen 5
Emily **Knoche**, Loshäuser Berg 2 a
Antonia **Oetzel**, Rosengarten 3
Jonas **Strüning**, Kirschgarten 10

■ Konfirmation 7. Mai, 10 Uhr in der Kirche Rommershausen – Pfarrer Björn Schwabe und Jugenddiakon Sven Wagner

Doreen **Nau**, Schlossstraße 7, Rom.
Karl **Schmidt**, Schäfergasse 6, Dit.
Silas **Schneider**, Siedlungsstraße 12, Rom.
Emily **Völker**, Am Schlosspark 12, Rom.
Lena **Wenger**, An der Lied 10, Dit.

Anmeldung zur Konfirmation 2018

Jugendliche, die im nächsten Jahr konfirmiert werden wollen, sind herzlich eingeladen zum **Begrüßungsgottesdienst am Dienstag, 9. Mai 2017, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche Treysa.** Nach diesem Gottesdienst, zu dem die angehenden Konfirmanden mit ihren Eltern eingeladen sind, können die Jugendlichen angemeldet werden und erhalten erste Informationen zur Konfirmandenzeit.

Konfirmationstermine 2018:

Pfarrbezirk Treysa 1 und 4	8. April 2018, 10 Uhr
Pfarrbezirk Treysa 2	8. April 2018, 13 Uhr
Pfarrbezirk Treysa 3	15. April 2018, 10 Uhr
Ascherode	15. April 2018, 10 Uhr
Frankenhain	22. April 2018, 13 Uhr
Rommershausen	22. April 2018, 10 Uhr



Die Goldenen Konfirmanden mit Pfarrer Dieter Schindelmann vor der Kirche in Frankenhain

Goldene Konfirmation Jahrgang 1967 in Frankenhain

Am 05. Februar 2017 trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1967 aus Dittershausen, Frankenhain und Rommershausen zur Feier der Goldenen Konfirmation. Pfarrer Dieter Schindelmann gestaltete unter Mitwirkung von Anette Naujoks den Festgottesdienst unter dem Motto „Gipfelerlebnisse“, mit anschließender Feier des Heiligen Abendmahls. Die musikalische Begleitung des Jubiläumsschors Dittershausen unter der Leitung von Reiner Eder gaben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen.

Vor dem gemeinsamen Mittagstisch im Gasthaus Rockensüß führte der Weg zum Friedhof in Rommershausen, um einer bereits verstorbenen Mitkonfirmandin zu gedenken.

Für viele war es ein Wiedersehen seit Jahrzehnten und entsprechend groß die Freude. In geselliger Runde wurden Erlebnisse und Erinnerungen ausgetauscht.

Klaus Molis

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 5. März	10.00 Uhr (Glitzenhirn) mit Abendmahl (Wein, GK)	10.00 Uhr (von Busse)	19.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Prof. Dr. Sommer / Dietrich-Gibhardt) Einsegnungs- erinnerungsgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 12. März	10.00 Uhr (Schwabe) mit Taufe	13.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Wiegand)	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 19. März	10.00 Uhr (Wagner) mit Konfirmanden aus Treysa und Ascherode 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Einladung nach Treysa!	10.00 Uhr (Lektoren)	17.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 26. März	10.00 Uhr (Schindelmann) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Wagner)	19.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Schwabe)	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 2. April	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	18.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Schwabe)	11.15 Uhr (Schwabe)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt) mit Taufe anschl. Kirchencafé

Taufgottesdienste



Taufen sollen auch in Treysa vor allem im Hauptgottesdienst gefeiert werden.

Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden. Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: Tel. 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Sonntag, 26. März, und Ostersonntag, 17. April

Informationen und Einladungen

Diakonieladen sucht Nähmaschinen!



Einige Kunden suchen gebrauchte, funktionstüchtige Nähmaschinen, um Kleidung zu reparieren oder eigene Kleidung zu nähen. Wer ein solches Gerät abzugeben hat, wendet sich bitte an den Diakonieladen „allerhand“ des Ev. Kirchenkreises im Steinweg 32 in Ziegenhain (Öffnungszeiten Di und Do 10 bis 18 Uhr, Fr 14 bis 18 Uhr, Tel. 9667205, E-Mail: daniel.helwig@ekkw.de)

Mitgehen auf Jesu Leidensweg:



**Ökumenische
Passionsandacht
am Freitag, 24. März,
um 18.30 Uhr
in der Hospitalskapelle**

**Passionsandacht
am Mittwoch, 3. April,
um 18.30 Uhr
in der Kirche Ascherode**



**Sonntag, 19. März, 17.00 Uhr
Kapelle Schönberg
„Christe, du Lamm Gottes“**

Ehrenamtliche KirchenzeitungsausträgerInnen gesucht!

Derzeit suchen wir gleich für eine ganze Reihe von Bereichen Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich unsere Hefte in die Häuser zu bringen. Seit Anfang der 1980-er Jahre wird die Kirchenzeitung so in der Gemeinde verteilt, ein wichtiger Dienst vieler Engagierter.

Bereich: Am Angel, Kirchplatz (45 Hefte)

Bereich: Wagnergasse ab Steingasse bis Am Angel (80 Hefte)

Bereich: Heinrich-Wiegand-Straße, Schimmelpfengstraße (80 Hefte)

Bereich: Marburger Straße, Lauterbacher Straße (70 Hefte)

Bereich: Friedrich-Ebert-Straße einseitig ab Nestler/Dalchow bis Zwalmsstraße, Baumbachstraße, Pestalozzistraße (80 Hefte)

Bereich: Horschmühlenweg (20 Hefte)

Bereich: Auf der Windmühle, Windmühlenweg, Michelsberger Straße, Allendorfer Straße, Trutzhainer Straße, Niedergrenzebacher Straße (76 Hefte)

**Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro,
Am Angel 15, Tel 1266**

Hephata – Musik zum Wochenschluss

Samstag, 25.03., 18.30 Uhr: Musik für Streichquintett, mit Susanne Herrmann u. a.



**Ökumenischer Kreuzweg durch
Ziegenhain am Sonntag,
12. März, 17.00 Uhr: Beginn in
der kath. St. Josef Kirche**



Begegnungen unter dem Abendmahlsbild während der Katechismus-Ausstellung 2014 (Fotos: U. Köster)



Ein Lied mit Worten aus dem Alten Testament und eines angelehnt an das Neue Testament gehören meistens zum Ablauf einer Abendmahlsfeier: „Heilig, heilig, heilig“ ist ein Loblied aller Engel auf Gott aus Jesaja 6, das Lied über „Christus, das Lamm Gottes“ bezieht sich auf Johannes 1.

Einsetzungsworte zum Abendmahl

Mit diesen Worten über Brot und Kelch wird meistens eine Abendmahlsfeier eingeleitet:

Unser Herr Jesus Christus,
 in der Nacht,
 da er verraten ward,
 nahm er das Brot,
 dankte und brach's
 und gab's seinen Jüngern
 und sprach:

Nehmet hin und esset:

Das ist mein Leib,
 der für euch gegeben wird;
 solches tut
 zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch
 den Kelch
 nach dem Abendmahl,
 dankte und gab ihnen den
 und sprach:

Nehmet hin
 und trinket alle daraus:
 Dieser Kelch ist der neue Bund
 in meinem Blut,
 das für euch vergossen wird
 zur Vergebung der Sünden;
 solches tut, so oft ihr's trinket,
 zu meinem Gedächtnis.





Gemeinsames gesundes Frühstück in der KiTa „Auf der Baus“

Einmal in der Woche bereiten die Kinder aus unserer Kindertagesstätte mit ihren Erziehern ein gesundes Frühstück zu.

Am Anfang der Woche überlegen wir gemeinsam, was wir frühstücken wollen. Gesund soll es sein und gut schmecken. Für das Müsli brauchen wir Haferflocken, Rosinen, Nüsse und Vollkornflakes. Manche Kinder essen gerne Naturjoghurt dazu, andere lieber Milch. Eine große Schüssel mit klein geschnittenem Obst gehört natürlich auch dazu.

Ein anderes Mal gibt es frisches Vollkorn- oder Roggenbrot, das selber mit Butter

bestrichen und mit Käse oder Wurst belegt wird.

„Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt oh Gott von dir, wir danken dir dafür“...nach einem gemeinsamen Tischgebet fangen wir mit dem Frühstück an. Alle lassen es sich in der großen Tischgemeinschaft schmecken.

Ist das Frühstück beendet, helfen alle Kinder beim Abräumen.

Anschließend treffen wir uns in Kleingruppen, um biblische Geschichten zu erzählen.

Nachdem die Kinder vom „12-jährigen Jesus im Tempel“, „Jesu Taufe“ und der „Berufung der Jünger“ gehört haben, werden in den nächsten Wochen einige „Wundergeschichten“ folgen.

Mit Bilderbüchern, Biegepüppchen, Kinderbibel oder „Klett-Materialien“ (Tücher, Steine, Hölzer, usw.) werden die Geschichten lebendig und anschaulich dargestellt und erzählt.

Schön ist es für uns Erzieher zu sehen, wie sehr die Kinder die Gemeinschaft beim Frühstück genießen und die biblischen Geschichten voller Spannung und Interesse verfolgen und aufnehmen.

Jutta Kimpel
(Erzieherin, Text und Foto)

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Lena Krauer

Beerdigungen



Treysa: Waltraud Diebel geb. Lauber, 82 Jahre, Irma Zein geb. Friauf, 73 Jahre, Claus Hirsch, 53 Jahre, Dithas Gregorio-Dörr geb. Gregorio, 57 Jahre, Stefan Holighaus, 53 Jahre, Heike Schoßhardt geb. Bartonek, 45 Jahre (in Trutzhain beerdigt), Richard Gundlach, 82 Jahre, Veronika Domian geb. Berwing, 89 Jahre

Frankenhain: Konrad Ditter, 85 Jahre, Georg Schmidt, 88 Jahre

Dittershausen: Heinrich Henrici, 86 Jahre (Frankfurt am Main), Gertrud Schäfer geb. Buck, 92 Jahre (Sinsheim)



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche – „Augenblick mal!“ Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren? Nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten.

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!



Ehrenamtlicher Besuchskreis Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt

In der JVA Schwalmstadt verbüßen Menschen Freiheitsstrafen von mehr als 24 Monaten oder sind über 55 Jahre alt (Kornhaus) oder werden sicherungsverwahrt.

Derzeit sind in Schwalmstadt ca. 200 Männer inhaftiert, viele von ihnen schon für lange Zeit. Einige von ihnen haben wenig oder gar keine Außenkontakte.

Ein Mensch, der mit niemandem Kontakt hat, stumpft ab, dreht sich nur um sich, kann sich nicht entwickeln. Nun kann man meinen: „Selbst Schuld!“ oder: „Auch diese Menschen haben, trotz ihrer Taten und Gefährlichkeit, eine Chance zur Umkehr und ein Leben in Würde verdient!“

Wir möchten Sie einladen, sich unserem Besuchskreis anzuschließen und für die Menschen da zu sein, die sonst niemanden mehr haben; den Menschen den Glauben nahe zu bringen, die bisher keinen Kontakt zu ihm hatten; den Menschen eine Chance zu geben, die vom Rest der Gesellschaft abgeschrieben sind.

Es handelt sich dabei um einen reinen Besuchsdienst für die Zeit der Inhaftierung in Ziegenhain, ohne weitergehende Aufgaben.

Mehrere Informationsabende ab Ende Mai bis Ende Juni bereiten auf den ehrenamtlichen Dienst vor.

Den ersten Besuch führen Sie in Begleitung eines Seelsorgers der Anstalt durch.

Nach diesem ersten Besuch können wir ein Einzelgespräch über die Erfahrungen und die entstandenen Fragen führen.

Im weiteren Verlauf sind regelmäßige Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Kontakt:

Michael Kullinat (Pastoralreferent)

Seelsorger an der JVA Schwalmstadt

06691/77-250

michael.kullinat@pastoral.bistum-fulda.de

Pfarrer Peter Kittel

Anstaltspfarrer

06691/77-148

peter.kittel@ekkw.de

Paradeplatz 5

34613 Schwalmstadt



Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18.30–20.30 Uhr in der Arche!

ARCHE

Nächster Termin „Waldbären“:
Samstag, 4. März, 13.30 Uhr

Jungenjungschar „Die Bären“
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,
Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 5 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30 bis 18.00 Uhr
Mädchentreff
Montag von 16 bis 17.30 Uhr
für alle Mädchen von 9 bis 12 Jahren
Unsere Jungs!
Für alle Jungen von 12 bis 13 Jahren
Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de



**Kirche mit
Kindern
in unserer
Gemeinde**

Liebe Kinder,

im März laden wir Euch alle zu folgenden
Veranstaltungen ein:

**Kindergottesdienst am Samstag, dem
4. März um 16 Uhr im DGH Franken-
hain und am 18. März, um 10 Uhr in
der Stadtkirche!**

In **Hephata** findet der Kindergottes-
dienst parallel zum Hauptgottesdienst
um 10 Uhr statt. Beginn in der Kirche.
Termine: 5., 12., 19. und 26.03.



Vor einem grauen Haupt
sollst du aufstehen
und die Alten ehren
und sollst dich fürchten
vor deinem Gott;
ich bin der HERR.

Monatspruch März
(Grafik: medio.tv/Jutta Bläfeld)

Terminübersicht März:

Freitag, 3. März	Theo-Tee	S. 7
Freitag, 3. März	Weltgebetstag	S. 16
Sonntag, 12. März	Ökumenischer Kreuzweg (Ziegenhain)	S. 11
Freitag, 17. März	Stadtgespräch	S. 7
Samstag, 4. u. 18. März	Kindergottesdienst	S. 15
Sonntag, 19. März	Konzert Klangreise	S. 11
Freitag, 24. März	Ökumenische Passionsandacht	S. 11
Samstag, 25. März	Musik zum Wochenschluss	S. 11
Mittwoch, 3. April	Passionsandacht	S. 11

WAS IST DENN FAIR? WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017



Fotos (von links): Urban-Missionaries, Linvag-Kotte, Kaagapay OFW/SC inc, Cherina-Ducusin

LITURGIE VON DEN PHILIPPINEN

Gottesdienst
um 19 Uhr in
der katholischen
**Heilig-Geist-
Kirche Treysa**,
Steinkautsweg,
anschließend
gemütliches
Beisammensein
im Pfarrheim.



**So können Sie
uns erreichen:** 

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler, Bürozeit:

Mo–Di u. Do–Fr von 8 bis 12 Uhr.

☎ 1266.

E-Mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de

Homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhain,

Frankenhainer Weg 55,

☎ 9685692, Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,

Höhenweg 9, ☎ 1385

Pfarramt 3 (Treysa Mitte/Nord

Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrer Björn Schwabe,

Am Angel 17, ☎ 20120

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,

Frankenhainer Weg 26, ☎ 927147

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,

Töpferweg 19, ☎ 21884

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Jugenddiakon Sven Wagner, ☎ 21350

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,

Marburger Straße 14, ☎ 20394

kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 25315

Anette Heßler, ☎ 9276745

Altenhilfe Treysa e.V.

Bürozeit: Mo–Fr von 8 bis 9 Uhr,

☎ 22888

Hospizgruppe Treysa

Hospizkordinatorin Christine-Ann Raesch,

☎ 9210272 und 0176-41882480

Redaktionschluss für die
April-Ausgabe:
10. März 2017